

Liebe Lesenden, Liebe Leser,



im Jahr 2009 stand bei der Deutschen Sportjugend das Thema „Bildung“ im Mittelpunkt. Mit dem Beschluss des Orientierungsrahmens „Sport bildet: Bildungspotenziale der Kinder- und Jugendarbeit im Sport“

ist eine wichtige Grundlage für die weitere Diskussion und Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit in der Praxis gelegt worden. Die Delegierten des Jugendhauptausschusses haben auch entschieden, dass das nächste dsj-Jugendevent vom 23. – 26. Juni 2011 in Burghausen in Bayern stattfinden wird. Ich sehe dem dsj-Jugendevent im Jahr 2011 mit großer Freude entgegen.

Schon vorher, im Jahr 2010, erwarten uns und die Jugendlichen mehrere Highlights. Erstmals finden im nächsten Jahr „Olympische Jugendspiele“ statt. Eine Delegation der Deutschen Sportjugend wird in Singapur dabei sein und sich vor Ort ein Bild des Ereignisses machen - ebenso wie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Olympischen Jugendlagers im Februar 2010 in Vancouver unter der Leitung von Rosi Mittermaier Olympische Spiele hautnah erleben und internationale Kontakte knüpfen können. Der Austausch innerhalb der internationalen Gemeinschaft von Jugendlichen wird hier im Vordergrund stehen.

Ich freue mich, dass unsere Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen, mit unseren Partnerorganisationen sowie den Ministerien und nicht zuletzt mit dem Deutschen Olympischen Sportbund so gut und ergebnisreich funktioniert und möchte diese auch im nächsten Jahr fortsetzen und weiter entwickeln.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen, frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr!

Ihr / Euer
Ingo Weiss
Ingo Weiss

Olympisches Jugendlager 2010 in Vancouver vorbereitet

Vom 06. bis 08. November 2009 trafen sich in Pullach bei München 46 Jugendliche mit ihren Betreuer/-innen, die Deutschland beim Olympischen Jugendlager 2010 in Vancouver repräsentieren werden. Das Vorbereitungstreffen diente nicht nur der Ein-

Besonders beeindruckend war für die Jugendlichen die Teilnahme des früheren Münchener Oberbürgermeisters Dr. Jochen Vogel, der nicht nur die positive Wirkung der Olympischen Sommerspiele 1972 in München mit ihren ganzen Auswirkungen für die Region München und den Sport

in Deutschland lobte, sondern sich auch vehement für eine aktive Bewerbung Münchens für die Durchführung und Austragung der Olympischen Winterspiele 2018 einsetzte.

Das Olympische Jugendlager und die Vorbereitung dazu werden gemeinsam von der Deutschen Olympischen Akademie (DOA) und der Deutschen Sportjugend (dsj) durchgeführt. Ingo Weiss, Vorsitzender der dsj und Vorstandsmitglied der DOA, zeigte

sich erfreut über den Verlauf des Vorbereitungstreffens. „Hier sind junge Menschen aus dem Bereich des organisierten Sports zusammengekommen“, so Ingo Weiss, „die nicht nur durch sportliche Erfolge



beeindruckend: die neue Skisprungschanze in Garmisch-Partenkirchen

stimmung der Jugendlichen auf das Großereignis Olympische Spiele und Vermittlung der organisatorischen Rahmenbedingungen. Ziel war die Information über Olympische Spiele, die Auseinandersetzung mit den Olympischen Werten, die breite Information über das Gastgeberland Kanada wie auch die Auseinandersetzung mit Fragen interkulturellen Lernens und damit verbunden der Vermittlung interkultureller Kompetenz.

Die Gruppe besuchte in Garmisch-Partenkirchen die neue Skisprungschanze und traf dort Rosi Mittermaier, die - wie beim Jugendlager 2006 in Turin - die Leitung des Jugendlagers 2010 haben wird.

Die Auseinandersetzung mit Fragen des Olympischen Gedankens und der Olympischen Werte wurde u.a. angeregt durch die Teilnahme der Jugendlichen am Akademiegespräch „Vision Olympia – eine Idee auf dem Prüfstand“, wo nicht nur grundsätzliche Fragen Olympischer Erziehung, sondern auch die Olympiabewerbung Münchens für die Olympischen Winterspiele 2018 thematisiert wurde.



Betreuer: Tobias Knoch (links) und Paul Wedeleit (rechts)

glänzen, sondern sich aktiv auch mit dem Sport und seinen Möglichkeiten für die Entwicklung junger Menschen und dem Potenzial der Völkerverständigung auseinandergesetzt haben. Ich bin überzeugt davon, dass sie Deutschland in Vancouver in einer würdigen Weise repräsentieren werden.“

Weitere Infos: www.dsj.de

Jugendhauptausschuss der Deutschen Sportjugend 2009

„Junge Menschen bewegen sich in einer Welt voller Herausforderungen, zu deren Bewältigung der Sportverein beitragen kann. Dies gilt es in übergreifenden Bildungskonzepten zu berücksichtigen“, betonte Ingo Weiss, der Vorsitzende der Deutschen Sportjugend (dsj) im Rahmen des Jugendhauptausschusses 2009, der am 24.10.2009 in Frankfurt am Main stattfand. Mehr als 100 Delegierte waren zu der Veranstaltung gekommen, um unter anderem den Bericht des Vorstands im dsj-Jahr der Bildung zu diskutieren. Außerdem wurde entschieden, vom 23.-26. Juni 2011 das nächste Jugendevent durchzuführen. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Bayerischen Sportjugend, Reiner Bruhnke, gab Ingo Weiss Burghausen als den Veranstaltungsort des dsj-Jugendevents 2011 bekannt.



begeistert: Ingo Weiss und Reiner Bruhnke (Vorsitzender der Bayerischen Sportjugend)

ihrer Arbeit auch im Bereich der Gesundheitsförderung. Lüders erklärte: „Die Jugendhilfe ist gefordert, sich für alle Kinder- und Jugendliche zuständig zu fühlen und zu einer engeren Kooperation mit Gesundheits- und Behindertenhilfe zu kommen.“

Bildung spiele in diesem Zusammenhang ebenfalls eine wichtige Rolle. Der Kinder- und Jugendbericht stelle fest, dass Kinder aus schwierigen Lebensverhältnissen deutlich höher belastet seien. Eine der wesentlichen Leitlinien des Berichts sei daher die „Forderung nach mehr Bildungsgerechtigkeit“.



beschlossen und verkündet: das dsj-Jugendevent 2011 findet in Burghausen/Bayern statt



Dr. Christian Lüders (DJI)

Dr. Christian Lüders, Leiter der Abteilung Jugend und Jugendhilfe am Deutschen Jugendinstitut (DJI), hob in seinem Vortrag zum 13. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung, in dessen Mittelpunkt die Angebote und Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe im Bereich gesundheitsbezogener Prävention und Gesundheitsförderung stehen, die besonderen Potenziale der Kinder- und Jugendarbeit im Sport hervor. Er stellte fest, dass der Sport oft einen besseren oder leichteren Zugang zu den Jugendlichen als Elternhaus oder Schule habe und er deshalb einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung und Prävention leisten könne. Damit bestätigte er den Delegierten des Jugendhauptausschusses die Bedeutung



beeindruckt: Ehrengäste beim Jugendhauptausschuss

Orientierungsrahmen „Sport bildet“

Der Jugendhauptausschuss der Deutschen Sportjugend (dsj) verabschiedete am 24. Oktober 2009 den Orientierungsrahmen zum Thema „Sport bildet: Bildungspotenziale der Kinder- und Jugendarbeit im Sport“.

Monica Wüllner erläuterte den Delegierten die Aktualität und Bedeutung sowie die zukünftigen Perspektiven der Schwerpunktaufgabe Bildung.



Besprechung: Wilfried Pohler und Monica Wüllner

„Auf der Grundlage des Orientierungsrahmens wird die dsj weitere bildungspolitische Positionspapiere erstellen, die die Potenziale der Kinder- und Jugendarbeit im Sport verdeutlichen“, kündigte die 2. Vorsitzende an.

Mit dem Dokument ist eine wichtige Grundlage für die weitere Diskussion und für die Praxisentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im Sport geschaffen worden. Der Orientierungsrahmen regt dazu an, Positionen und Konzeptionen weiterzuentwickeln, um sie auf allen Ebenen des organisierten Kinder- und Jugendsports umzusetzen. Er gibt Handlungsempfehlungen für Sportvereine und stellt die Bildungspotenziale der Kinder- und Jugendarbeit im Sport nach außen dar. Damit zeigt der Orientierungsrahmen auf, dass

der organisierte Kinder- und Jugendsport einen wesentlichen und unverzichtbaren Beitrag zur ganzheitlichen Bildung von Kindern und Jugendlichen leistet.

Erarbeitet wurde das Dokument von der Steuerungsgruppe und dem Expert/-innenpool Bildung der dsj in enger Abstimmung mit den Mitgliedsorganisationen.



Ehrungen

Der Vorstand ließ es sich nicht nehmen, Engagier-te aus den Mitgliedsorganisationen auszuzeichnen und ihnen für ihr Engagement zu danken. Mit der Ehrengabe der Deutschen Sportjugend wurden beim Jugendhauptausschuss 2009 ausgezeichnet: Uwe Theisinger (Thüringer Sportjugend), Simone Corduan-Seeland (Badische Sportjugend Nord), Katrin Stuckas (Sportjugend Berlin), Boris Langanke (Luftsportjugend des DAeC), Eberhard Kuhna (Deutsche Motor Sport Jugend), Kersten Klophaus (Deutsche Reiterliche Vereinigung), Wilhelm Grill (Deutsche Schützenjugend) und Cathrin Anne Lang (Deutsche Tanzsportjugend).



Ehrengabe für Cathrin Anne Lang

Christin Krooß (Deutsche Handballjugend), Stephan Haumann (Deutsche Hockey Jugend), Mareike Schomacker (Deutsche Schützenjugend) und Felix Heise (Deutsche Behinderten-SJ) erhielten die Jugend-Ehrennadel der Deutschen Sportjugend.



Felix Heise mit der Jugend-Ehrennadel

Mit dem Diskus, der höchsten Auszeichnung der Deutschen Sportjugend, wurden neben Claudia Zinke von der Sportjugend Berlin, Theo Rimsl (Deutsche Eisstock-Jugend), Wolfgang Rummeld (Leichtathletik Jugend) und Patrick Wiebe (Deutsche Schachjugend) geehrt.

Herzlichen Glückwunsch!



Diskus für Claudia Zinke

Delegation der Olympischen Jugendspiele 2010 empfangen

Vertreter/-innen der Deutschen Sportjugend und des DOSB empfingen am 19. Oktober 2009 in Berlin eine hochrangige Delegation des Singapore Youth Olympic Games Organising Committee (SYOGOC).

Gegenstand der Gespräche waren die Vorbereitungen auf die Teilnahme an den Olympischen Jugendspielen vom 14. bis 26. August 2010 in Singapur und die „Reise der Olympischen Flamme“, die im Juli 2010 in Berlin Station machen wird. Für SYOGOC waren Francis Chong, stellvertretender CEO des Organisationskomitees, Meng Keh Wong, Director Operations & Games Services, Liang Yuan Han, Director Communications & PR und Joel Mak, Senior Head Torch Relay & Ceremonies, nach Berlin gereist.

Teilnehmer/-innen des Arbeitstreffens auf deutscher Seite waren unter der Leitung des dsj-Vorsitzenden Ingo Weiss, die Vizepräsidentin des DOSB, Gudrun Doll-Tepper, Ulf Tippelt (Direktor Leistungssport des DOSB und Chef de Mission der YOG 2010), Sabine Krapf (Leiterin Projektgruppe Olympische Spiele des DOSB), Christian Sachs (Leiter des Hauptstadtbüros des Deutschen Sports), Justitia Bernd Röder, Heiner Brandi (LSB Berlin), Stefan Jung (Ressortleiter Internationale Jugendarbeit der dsj) und Rebekka Kemmler-Müller (Referentin der dsj im Hauptstadtbüro des Deutschen Sports). Claudia Zinke, Berliner Staatssekretärin für Bildung, Jugend und Familie nahm an den Gesprächen teil und empfing die Delegation.



Delegation des Singapore Youth Olympic Games Organising Committee und Vertreter/-innen des DOSB und der dsj werden von Staatssekretärin Claudia Zinke empfangen

Die olympische Flamme für die Olympischen Jugendspiele Singapur 2010 wird durch alle fünf Kontinente reisen. Traditionell soll das olympische Feuer im antiken Olympia entzündet werden. Erste Station der Reise wird dann am 24. Juli 2010 Berlin sein. Es folgen Dakar (26. Juli), Mexico City (28. Juli), Auckland (1. August), Seoul (4. August) und Singapur am 5. August 2010.

Runder Tisch zum Nationalen Dopingpräventionsplan

Im August 2009 wurde durch das Bundesministerium des Innern (BMI) und die Sportministerkonferenz der Länder (SMK) gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und der Nationalen Anti Doping Agentur (NADA) ein Nationaler Dopingpräventionsplan verabschiedet. Der hierin vorgesehene Runde Tisch hat sich mit Vertreter/-innen aus Institutionen, die im Themenfeld Dopingprävention arbeiten, am 30. Oktober 2009 in Köln konstituiert.

Ein Ziel des Nationalen Dopingpräventionsplans ist die bessere Vernetzung der Akteure in diesem Themenbereich, die Nutzung von Synergieeffekten und die bessere Abstimmung der Beteiligten. Neben dem Austausch über den Stand der Umsetzung von Dopingpräventionsaktivitäten war ein Schwerpunkt in Köln die Identifizierung einzelner Handlungsfelder, in denen Maßnahmen und Aktivitäten durchgeführt werden sollen.

Die Fachleute aus den Bereichen des organisierten Sports, von Ministerien auf Bundes- und Landesebene und der Wissenschaft waren sich darüber einig, dass die Bemühungen gerade in Richtung auf die Erfassung jüngerer Jahrgänge und breiterer Leistungsniveaus intensiviert werden müssen. Dafür sei aber auch eine intensive Schulung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, verbunden mit dem entsprechenden Ressourceneinsatz, unabdingbar. Geplant ist in Zukunft eine Fachkonferenz pro Jahr durchzuführen.

Der Runde Tisch soll sich in Zukunft einmal jährlich zum Erfahrungsaustausch über den Stand des Erreichten und zur Planung weiterer Maßnahmen treffen. Koordiniert werden die geplanten Maß-

nahmen über eine Steuerungsgruppe, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern von BMI, SMK, DOSB/ dsj und NADA zusammensetzt.

Der Vorsitzende der Deutschen Sportjugend, Ingo Weiss, begrüßte die Ergebnisse des ersten Runden Tisches. „Hierüber wird dem Themenfeld Dopingprävention endlich die allgemeine Aufmerksamkeit gegeben, die dieses Themenfeld benötigt. Nur über eine systematische Dopingprävention, die schon bei jungen Sportlerinnen und Sportlern ansetzt, lassen sich langfristig Einstellungen verändern und damit auch das Entstehen einer Dopingmentalität verhindern.“

dj erhält Mittel aus der EU Sportförderung

Die Deutsche Sportjugend wird Mittel aus dem erstmals ausgeschriebenen EU-Sportförderprogramm „Vorbereitende Maßnahmen im Bereich des Sports“ erhalten. Gemeinsam mit der ENGSO Jugend (European Non-Governmental Sport Organisation) und dem Willibald Gebhardt Institut (WGI) sowie weiteren Partnern in Europa wird die dsj das Projekt „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ zwischen Dezember 2009 und März 2011 in verschiedenen Ländern Europas umsetzen. Von den 134 Anträgen in der Programmlinie Gesundheit belegte die dsj einen herausragenden Platz unter den neun geförderten Projekten.

„Das Projekt ist ein wichtiger Meilenstein dafür, unser Engagement in einer unserer Kernkompetenzen, dem dsj-Thema Kinderwelt ist Bewegungswelt auf Europäischer Ebene fortzusetzen“, so Ingo Weiss. Jan Holze, ENGSO Jugendvorsitzender, ergänzt: „Es ist ein äußerst positives Signal, dass die EU Kommission mit ihrer Bewilligung dieses Antrages dem Kinder- und Jugendsport in Europa die ihm zustehende Bedeutung beibringt.“

In keinem anderen Lebensabschnitt spielen Spiel, Sport und Bewegung eine derart große Rolle wie in der Kindheit. Sie beeinflussen sowohl die körperliche wie auch die geistige, emotionale und soziale Entwicklung von Kindern. Aufgabe des Projektes ist es deshalb, Sportorganisationen, Forschungsinstitute, Schul- und Gesundheitsbehörden von Kommunen zu vernetzen, um auf der Basis einer koordinierten Zusammenarbeit bewegungsorientierte Gesundheitsprogramme für Kinder lokal umzusetzen. Mehr Sportunterricht an den Schulen in Kombination mit Vereinsangeboten am Nachmittag ist ein wesentlicher Baustein des Projektes, hinzu kommen weitere außerschulische Bewegungsanreize gemäß dem britischen Beispiel „walking bus“. Inbegriffen sind Einheiten zur Aufklärung der Kinder über Ernährung und Gesundheit. Die Voraussetzung dafür ist natürlich die Fortbildung von Lehrer/-innen und Übungsleiter/-innen. In ausgewählten Kommunen in Großbritannien, Deutschland, Italien, Tschechien, Polen und den Niederlanden soll dem Bewegungsmangel durch das Projekt entgegengewirkt und damit langfristig ein aktiver Lebensstil gefördert werden.

Die dsj setzt damit ihr Engagement in der Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen durch Bewegungsförderung gemeinsam mit ihren Europäischen Partnern fort. Prof. Dr. Roland Naul vom WGI freut sich über die Entscheidung der EU, das Projekt als ein Best-Practice-Beispiel nunmehr über den deutsch-niederländischen Grenzraum hinaus in andere Regionen und Länder Europas zu tragen.

Aus der Geschäftsstelle

Gleich drei Mitarbeiterinnen der dsj sind aus der Elternzeit zurück:

Ute Barthel, Jaana Eichhorn und Rebekka Kemmler-Müller haben in Teilzeit ihre bisherigen, bzw. neue Aufgaben übernommen.

Ute Barthel kümmert sich seit dem 5. November 2009 wieder um Fragen des Schulsports und den Deutschen Schulsportpreis. Das Aufgabengebiet hatte in den letzten zwei Jahren Kerstin Dudichum bearbeitet.



Jaana Eichhorn ist seit dem 15. Oktober 2009 weiterhin für das Freiwillige Soziale Jahr im Sport zuständig.

Rebekka Kemmler-Müller ist seit dem 01. September 2009 dsj-Referentin im Hauptstadtbüro des Deutschen Sports und betreut das ENGSO-Jugendbüro sowie europäische Projekte. Tel.: 030 / 200 7579 30



Termine

03.-05.12.2009	DOSB-Präsidium/-Mitgliederversammlung, Düsseldorf
07.12.2009	Arbeitskreis FSJ, Weimar
08.12.2009	Interkulturelles Training, Weimar
10.-11.12.2009	AK Breiten- u. Freizeitsport, Stuttgart
11.-13.12.2009	Treffen der dt. & franz. nebenamtl. Mitarbeiter/-innen, Frankfurt am Main
17.12.2009	DOSB-Präsidium, Frankfurt am Main
15.-16.01.2010	Ständige Konferenz der Spitzenverbände, N.N.
15.-17.01.2010	Projektgruppe Japan, Sonthofen
22.01.2010	DOSB-Präsidium/-Neujahrsempfang, Frankfurt am Main
22.-24.01.2010	academy-Referent/-innen-Fortbildung, Würzburg
23.-24.01.2010	dsj-Vorstand, Frankfurt am Main
30.-31.01.2010	Konferenz der Landes-sportjugenden, Kiel
02.02.2010	Steuerungsgruppe JUUS, Frankfurt am Main
03.02.2010	AG Chancengerechtigkeit, Frankfurt am Main
09.02.2010	Deutscher Schulsportpreis 2009/2010 – Jurysitzung, Kassel
11.-27.02.2010	Olympisches Jugendlager, Vancouver
26.-28.02.2010	Projektgruppe Japan/Infoveranstaltung Leitungsteam, Frankfurt am Main
26.-28.02.2010	JUUS-Fortbildung „Train the Trainer“, Münster
März 2010	Verleihung dsj-Zukunftspreis
02.-04.03.2010	AK Bildungsstättenleiter/-innen, Berlin
09.03.2010	DOSB-Präsidium, Frankfurt am Main
ACHTUNG	Terminänderung
08.-09.03.2010	Arbeitstagung der Jugendsekretäre/-innen, Burghausen
15.-16.03.2010	Ausschuss Bundesjugendspiele, Frankfurt am Main
15.-18.03.2010	Internationale Woche gegen Rassismus
19.-21.03.2010	Seminar für Gruppenleitung, Blossin
26.-28.03.2010	academy-Referent/-innen-Fortbildung, Weimar
April 2010	Empfang 60 Jahre dsj, Berlin
16.-18.04.2010	dsj-Juniorteam, Stuttgart

Fröhliche
Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr 2010



IMPRESSUM:

Gefördert durch das Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aus Mitteln des Kinder und Jugendplans des Bundes (KJP)

Herausgeber: Deutsche Sportjugend
V.i.S.d.P.: Ingo Weiss

Redaktion: Gisela Nüssler
Otto Fleck Schneise 12
D-60528 Frankfurt am Main
Telefon 069/67 00-333
Telefax 069/67 00-1333
E-Mail: nuessler@dsj.de

Layout: www.amgrafik.de